

---

Subject: Beinflusst d. KFA den Haarausfall ?  
Posted by [fifi](#) on Sun, 18 Dec 2005 23:46:28 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Hallo,

kann d. KFA=Körper-Fett-Anteil den Haarausfall negativ oder positiv beeinflussen ?

---

---

Subject: Re: Beinflusst d. KFA den Haarausfall ?  
Posted by [FrankfurtER-1974](#) on Mon, 19 Dec 2005 12:32:42 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Hallo,

soweit ich weiß nein. Aber: Hohe Blutfettwerte triggern Haarausfall. Oder habe ich das falsch im Kopf?

Grüße vom  
FrankfurtER

---

---

Subject: Re: Beinflusst d. KFA den Haarausfall ?  
Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Mon, 19 Dec 2005 12:54:10 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Ich glaube, dass noch viel mehr Faktoren Haarausfall auslösen können. Fett alleine sicher nicht, weil es gibt durchaus Leute die schlank bzw. sehr dünn sind und trotzdem HA haben.

Die ganzen Ursachen sind ja noch gar nicht vollständig geklärt bzw. werden uns verschwiegen...

---

---

Subject: Re: Beinflusst d. KFA den Haarausfall ?  
Posted by [tino](#) on Mon, 19 Dec 2005 13:01:33 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

"Die ganzen Ursachen sind ja noch gar nicht vollständig geklärt bzw. werden uns verschwiegen..."

Wer sagt denn das alles noch nicht geklärt ist? Muss das denn für jeden gelten? Glaubst du alle haben es nötig der Lehrmeinung nachzupfeifen?

Im Prinzip stimmt das,..der Schularzt verschweigt dem Patienten Ursachen und Trigger,..falls er sie kennt.90% kennen sie nicht,und die die sie kennen, die müssen die Schuldermatologen dann behutsam wie Vorschulkinder an die Wahrheit führen,..Malen nach Zahlen..

Mach dir mal keine Sorgen,..wer hier länger dabei ist,der ist bestens aufgeklärt!

---

---

Subject: Re: Beinflusst d. KFA den Haarausfall ?

Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Mon, 19 Dec 2005 21:49:06 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Wenn Ihr alle aufgeklärt sein würdet, dann wüsstet ihr auch ein oder auch mehrere erfolgreiche Gegenmittel. Und genau diese gibt es bislang noch nicht. Das was uns die Schulpharmazeutiker geben (Minox/Fin...) sind doch lediglich SYMPTOM-Unterdrückungen.

Das ist ungefähr das gleiche als wenn mir der Arzt eine Salbe gegen Pickel verschreibt und sobald ich diese Salbe absetze, fangen die Pickel erneut an zu spriessen.....

Das ist jawohl ein Witz!

Wenn ich meine Vitaminversorgung total abbreche, dann ist es klar das ich krank werde. Weil der Körper auf Vitamine angewiesen ist! Er ist von Mutter Natur aus aber ganz sicherlich nicht auf eine erfundene Chemie-Schmiere angewiesen!

Die Ursachen werden nicht gelöst und das ist genau das Gesundheitsproblem was wir in allen Zivilisierten Ländern haben!

Und die Leute glauben`s dann auch noch alle.... Wenn man krank wird oder HA bekommt, dann ist das halt so. Genetisch bedingt sind dann die Ausreden.... Natürlich lassen sich gewisse Anlagen vererben. Aber das heisst noch lange nicht, dass diese auch ausbrechen müssen! Die Leute denken immer, wenn sie krank werden oder an einer Störung wie HA oder Akne leiden, dies "Schicksalsbedingt" ist und das es absolut keine Ursache dafür gibt.... Schliesslich geben unsere Ärzte ja oft so ein Müll von sich. Kein Wunder das die Menschen das dann auch glauben.

Der Arzt hat ja schliesslich studiert und einen weißen Kittel an. Alles was nicht der Doktor- der HERR Doktor sagt, ist Scharlatanerie. Na dann werdet gesund mit der Pharmaküche....

---

---

Subject: Re: Beinflusst d. KFA den Haarausfall ?

Posted by [Gast](#) on Mon, 19 Dec 2005 22:05:19 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

---

Subject: Re: Beinflusst d. KFA den Haarausfall ?

Posted by [pilos](#) on Mon, 19 Dec 2005 22:08:09 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

fifi schrieb am Mon, 19 Dezember 2005 00:46Hallo,

kann d. KFA=Körper-Fett-Anteil den Haarausfall negativ oder positiv beeinflussen ?

es gibt dicke mit volles haar und dicke mit einer glatze und dünne mit volles haar und dünne mit einer glatze...was soll das BMI bewirken????

---

Subject: Re: Beinlusst d. KFA den Haarausfall ?  
Posted by [fifi](#) on Mon, 19 Dec 2005 22:13:34 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

pilos schrieb am Mon, 19 Dezember 2005 23:08fifi schrieb am Mon, 19 Dezember 2005 00:46Hallo,

kann d. KFA=Körper-Fett-Anteil den Haarausfall negativ oder positiv beeinflussen ?

es gibt dicke mit volles haar und dicke mit einer glatze und dünne mit volles haar und dünne mit einer glatze...was soll das BMI bewirken????

Keine Ahnung Daher frage ich ja. Kann ja sein, dass Blutfettwerte was ausmachen, oder vielleicht auch hohe Cholesterinspiegel, ...

---

Subject: Re: Beinlusst d. KFA den Haarausfall ?  
Posted by [FrankfurtER-1974](#) on Mon, 19 Dec 2005 22:13:37 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

"BMI bewirken????"

Wenn mein BMI über 22 geht, dann krieg ich die Krise und ne Menge Stress.

Mehr bewirkt der alleine nicht.

Subject: Re: Beinflusst d. KFA den Haarausfall ?  
Posted by [Gast](#) on Mon, 19 Dec 2005 22:14:21 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

ab-2007-volles-haar schrieb am Mon, 19 Dezember 2005 13:54  
Die ganzen Ursachen sind ja noch gar nicht vollständig geklärt bzw. werden uns verschwiegen...

Von wem verschwiegen? Von den Ärzten? Also glaubst Du ja doch, und viel mehr als alle anderen hier, daß die Ärzte etwas wissen, aber es nur nicht preisgeben?

---

---

Subject: Re: Beinflusst d. KFA den Haarausfall ?  
Posted by [FrankfurtER-1974](#) on Mon, 19 Dec 2005 22:14:54 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Jep: Hohe Werte bei Cholesterin und Triglyceride sollen angeblich den Haarausfall triggern.  
Das war zumindest die Aussage vor zehn Jahren, als ich Zivi war...

---

---

Subject: Re: Beinflusst d. KFA den Haarausfall ?  
Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Mon, 19 Dec 2005 23:08:10 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

BMI:

Der BMI ist allgemein ein ganz guter Richtwert. Trotzdem aber gibt er keine Auskunft zum KFA. Jemand kann auch einen BMI von 28 haben und trotzdem nur wenig Körperfett. Aber ist trotzdem ein guter Richtwert!

Unsere Ärzte:

Nein, nicht unsere Ärzte wissen was und verschweigen es uns, sondern die POLITIKER, DIE WISSENSCHAFTLER, DIE PHARMA-BOSSE!! Praktisch alle die ganz oben sitzen und was zum sagen haben, denen haben wir diese ganze Misere zu verdanken!

Unsere Hausärzte um die Ecke können da nun wirklich nichts dafür! Das sind Leute wie Du und ich die damals sehr naiv waren und dachten mit Schulmedizinischen Mitteln kann man Patienten heilen. Ja natürlich! Und die Erde ist eine Scheibe...

Unsere Medizin-Studenten können nun wirklich nichts dafür, dass sie.....

- in Sachen Ernährung nicht ausgebildet werden
- in Sachen Haarausfall nicht ausgebildet werden
- keine besseren Behandlungen verschreiben DÜRFEN (obwohl es sie gibt)
- immer nur gelernt haben, Symptome zu unterdrücken statt Ursachen heraus zu finden...

..etc etc...

Dass das ganze aber nichts weiter ist als eine Abzockerei... Das merken die wenigsten! Die wenigsten Ärzte und die wenigsten Patienten kommen drauf, was hier eigentlich gespielt wird. Nur ein Beispiel: Die Zahl der Krebstoten hat sich in den letzten 25 Jahren NICHT verändert!! Im Gegenteil: Es sterben immer mehr Menschen an Krebs. Und das obwohl Jährlich MILLIARDEN Euro in Forschung und Wissenschaft investiert werden!! Und kommen dann mal gute Lösungen wie z.B. Blutzapper oder Vitamin B17 die durchaus erfolgreich sind, werden sie verschwiegen und als Scharlatanerie abgestempelt.

Und die Bevölkerung glaubt ja alles.... Alles was der HERR Doktor sagt stimmt. Alles was Leute sagen die nicht Medizin studiert haben stimmt nicht.

---

Subject: Re: Beinflusst d. KFA den Haarausfall ?  
Posted by [Gast](#) on Mon, 19 Dec 2005 23:38:32 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Subject: Re: Beinflusst d. KFA den Haarausfall ?  
Posted by [Gast](#) on Tue, 20 Dec 2005 12:51:11 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Subject: Re: Beinflusst d. KFA den Haarausfall ?  
Posted by [Gast](#) on Tue, 20 Dec 2005 16:14:36 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

"Wenn Ihr alle aufgeklärt sein würdet, dann wüsstet ihr auch ein oder auch mehrere erfolgreiche Gegenmittel. Und genau diese gibt es bislang noch nicht. Das was uns die Schulpharmazeutiker geben (Fin...) sind doch lediglich SYMPTOM-Unterdrückungen."

Wenn Du Dir nen topisches Zeugs auf die Birne haust oder nen Ket-Shampoo auf den Obersten Stock Deiner Halsverlängerung

reibst, weil du z. B. nen SE hast, dann ist das Symptomklempneri. Wenn Du Dir Fin oral in die Luke

haust, ist es Ursachenbekämpfung, da Eingriff in den Hormonhaushalt (die Wirksamkeit von Fin steht bei dieser Aussage nicht zur Diskussion, da wir ja wissen, dass Fin bei jedem individuell anders wirkt).

Und noch nen Vers:

Obwohl ich aufgeklärt bin, kenne ich das Gegenmittel nicht, wir werden es auch noch nicht in fünf Jahren kennen...

Crusher

---

Subject: Re: Beinflusst d. KFA den Haarausfall ?

Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Tue, 20 Dec 2005 18:37:37 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

In meinen Augen ist eine Ursachenbekämpfung, wenn ich das Mittel (oder andere Massnahmen) nach einer bestimmten Zeit absetze (Ende der Behandlung) und der HA NICHT wieder zurück kommt. Das ist eigentlich Ursachenbekämpfung.

Ob da jetzt ein Mittelchen in den Hormonhaushalt eingreift oder ob ich mir Kunsthaare auf die Platte schmiere ist völlig wurscht!! Es ist alles nur Bekämpfung des Symptoms.

Wenn Fin tatsächlich die URSACHE bekämpfen würde, dann wäre die Ursache des Haarausfalls ein Mangel an Finasterid.

Und sowas gibt es nicht!! Es gibt Vitaminmangel, Mineralienmangel etc. aber ganz sicher keinen Mangel an einer Chemiekeule!

---

Subject: Re: Beinflusst d. KFA den Haarausfall ?

Posted by [Bartman](#) on Tue, 20 Dec 2005 21:22:55 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Gut, aber woher kommt dieser Vitaminmangel und Mineralmangel? Das wäre dann eine noch höhere Stufe der Ursachenforschung. Das kann man dann immer so weiter philosophieren und endet vielleicht bei seiner Psyche oder seinem Lebensumfeld.